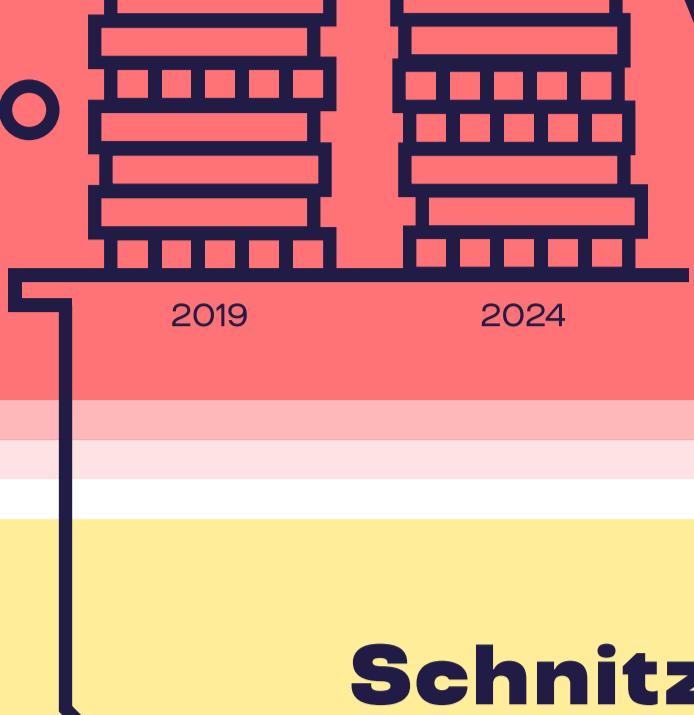


## Der Essenszuschuss als Inflationsbremse: So profitieren Ihre Beschäftigten.

Mitarbeiter-Benefits, insbesondere Sachbezüge wie der Essenszuschuss, spielen eine wichtige Rolle beim Ausgleich der Inflationseffekte. In Zeiten steigender Lebenshaltungskosten helfen Sachbezüge direkt, spezifische Kosten wie die arbeitstägliche Verpflegung zu decken und erhöhen damit monatlich die Kaufkraft für Arbeitnehmende.



## Lost in Inflation



Von Januar 2019 bis Dezember 2024 ist die Inflationsrate in allen europäischen Ländern drastisch angestiegen.

**28,3 %**

**kumulierte Geldentwertung** bedeuten für österreichische Arbeitnehmende einen signifikanten Rückgang ihrer Kaufkraft.\*

## Schnitzelhilfe für Ihr Personal!

Wird der österreichische Wirtshausklassiker zum Sternegericht? Zumindest preislich sieht alles danach aus. Ein **Wiener Schnitzel mit Pommes** ist in den letzten vier Jahren im Mittel auf **17,50 Euro** gestiegen. So einfach gleichen Sie den inflationsbedingten Preisanstieg aus:

Mit dem maximal steuerfreien Arbeitgeberzuschuss von 8,00 Euro gewähren Sie Ihren Mitarbeitenden eine **Schnitzelhilfe von mehr als**

**45 %**

Damit gleichen Sie die inflationsbedingte Preiserhöhung komplett aus und erhöhen die Kaufkraft ihrer Mitarbeitenden enorm.\*

## Der Essenszuschuss als Reallohnerhöhung

Die steuerlichen Vorteile von Essenszuschüssen sind eine sofortige Kostenentlastung für Arbeitnehmende und wirken damit als Reallohnerhöhung. Für Unternehmen sind die Zuschüsse – bis zur gesetzlichen Obergrenze – steuerbegünstigt.

Bis zur Erreichung der steuerfreien Maximalbeträge haben viele Branchen noch

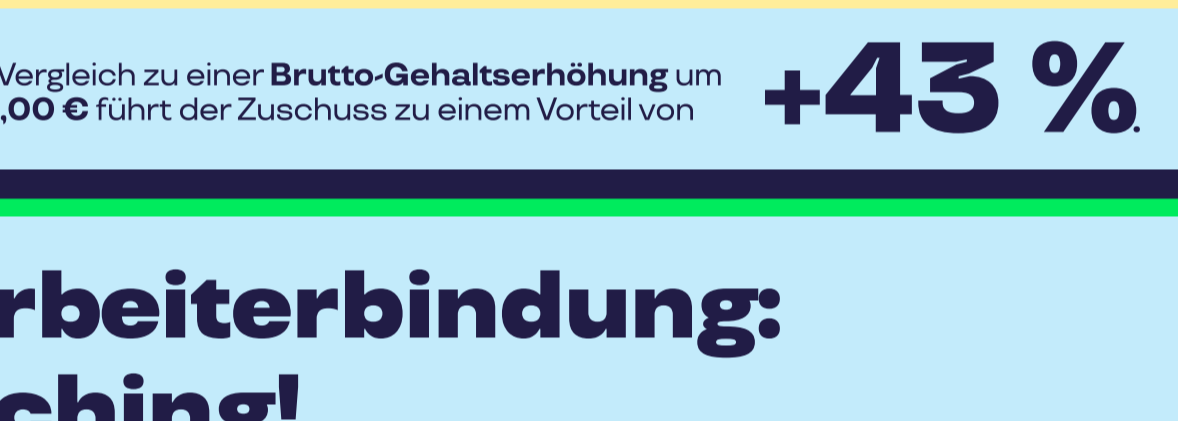
**Luft nach oben.\***



Essenszuschuss nach Branche (Werte pro Tag)

## Der ultimative Gehaltsvorteil für Ihr Personal

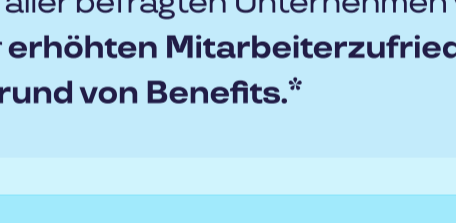
Brutto-Gehaltserhöhung oder Essenszuschuss: **Wovon profitieren Ihre Mitarbeitenden mehr?**



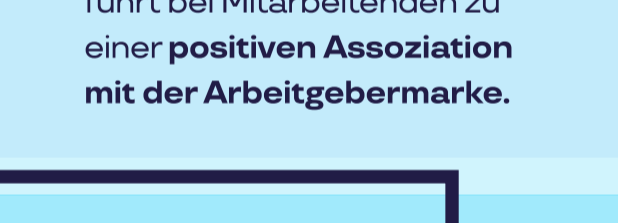
Im Vergleich zu einer **Brutto-Gehaltserhöhung** um **144,00 €** führt der Zuschuss zu einem Vorteil von **+43 %**.

## Mitarbeiterbindung: Katsching!

Der **größte emotionale Vorteil** beim steuerfreien Essenszuschuss liegt in der täglichen Nutzung der (digitalen) Restaurant Karte.



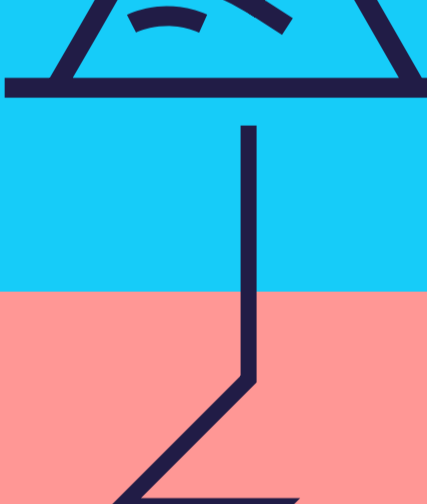
Die Zahlen sprechen für sich: Laut einer Studie von TechJury aus 2024 berichten **72 %** aller befragten Unternehmen von einer **erhöhten Mitarbeiterzufriedenheit** aufgrund von Benefits.\*



Jede Transaktion die mit der Restaurant Karte getätigt wird, führt bei Mitarbeitenden zu einer **positiven Assoziation** mit der Arbeitgebermarke.

## Weitreichende Vorteile für Arbeitgebende

Unternehmen können auf vielerlei Art von Mitarbeiter-Benefits profitieren: Mit **steuerfreien Gehalts-Extras** stärken sie Professionalität, fördern den Teamgeist, erhöhen Motivation und Teamgeist, senken den Krankenstand und steigern ihre Attraktivität für potenzielle neue Beschäftigte. Letzteres ist vor allem auf einem hart umkämpften Arbeitsmarkt ein **Vorteil mit massivem Einsparpotenzial**.



## Teure Trennung: Kostenfaktor Personalfuktuation

Warum lohnt es sich, in Personalbindung zu investieren? Weil Fluktuation Unternehmen teuer zu stehen kommt. Konkret: **Mitarbeitende zu ersetzen, kann bis zu 200 % ihres jeweiligen Jahreseinkommens kosten.\*** Grund dafür sind direkte und indirekte Personalkosten.

### Direkte Kosten

- Recruiting**  
Werbung, Interviews und Headhunter-Gebühren.
- Onboarding**  
Zeit für Training und Management.
- Produktivität**  
Neue Angestellte erreichen erst nach 2 Jahren vergleichbare Produktivität.

**Mitarbeiter-Benefits sind eine kostengünstige Möglichkeit, Fluktuation zu reduzieren und so Kosten zu sparen.**



### Indirekte Kosten

- Engagement**  
Der Weggang von Mitarbeitenden hat einen negativen Einfluss auf den Teamgeist.
- Kultur**  
Es entwickelt sich ein negativer Einfluss darauf, wie Mitarbeitende das Unternehmen sehen.
- Training**  
Das Training von Beschäftigten ist ca. 20 % ihres Gehalts wert – dieses Kapital geht verloren.

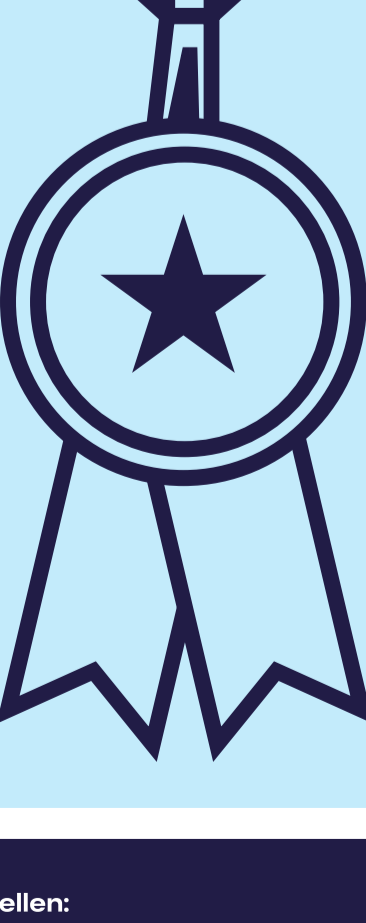
## 4,9 Milliarden Euro Verlust

In Österreich fehlten bereits 2022 mehr als 28.000 IT-Fachkräfte – Tendenz steigend. Die wirtschaftlichen Auswirkungen daraus sind enorm: **Der Wertschöpfungsverlust pro Jahr beläuft sich auf rund 4,9 Mrd. Euro.**

Bei vier von zehn Unternehmen (39 %) wirkt sich der Fachkräftemangel negativ auf den Umsatz aus, jeder Zehnte Betrieb leidet sogar unter **Umsatzeinbußen von mehr als**

**5 %**

Laut einer Eurostat-Studie ist der Engpass an qualifizierten Arbeitskräften in keinem EU-Land größer als in Österreich.\*



## Die beliebtesten Mitarbeiter-Benefits 2025

In Zeiten von Inflation und Fachkräftemangel sind Mitarbeiter-Benefits zu einem entscheidenden Faktor für die Unternehmensattraktivität geworden.

**Besonders Sachbezüge wie der Essenszuschuss zählen zu den beliebtesten Mitarbeiter-Benefits.**

Laut dem Cirula Benefits Report sind Sachbezüge, nach Mobilitätzuschüssen und der betrieblichen Altersvorsorge, mit die beliebtesten Mitarbeiter-Benefits (bei 1.000 befragten Arbeitnehmenden).\*

\*Quellen:

– Kumulierte Inflation auf Basis des harmonisierten Verbraucherindex (VPI) in Österreich: <https://www.statistik.at/Indizes/other/#/vpi/wer/real?startMonth=0&startYear=2019&endMonth=12&endYear=2024&yearIndex=2015&art=GESAMT&yearIndexErstMonats=012016&currency=EUR&withMonthlySteps=0&withYearlySteps=0&timeIsMonthly=1> (Auswahl VPI 2015, Daten wie angegeben).

– Schnitzelkosten: lt. Recherchen von derstandard.at, gutekueche.at und snowplaza.de

– Essenszuschuss nach Branche: Interne Recherche

– Steuervorteil: Interne Beispielrechnung nach österreichischem Steuermodell, Bundesland Wien, ohne Gewähr – 3.000 € Brutto entsprechen danach 2.166,35 € Netto. Zzgl. steuerfreier Essenszuschüsse in Höhe von 144,00 € ergibt sich ein Nettogehalt von 2.310,35 €. Eine Brutto-Gehaltserhöhung in derselben Höhe würde zu einem vergleichsweise geringeren Nettogehalt von 2.248,94 € führen.

– Erhöhte Mitarbeiterbindung: TechJury Studie zur Mitarbeiterzufriedenheit

– Wertschöpfungsverlust in der IT-Branche: <https://brutkosten.com/artikel/fachkraeftemangel-it-oesterreich>

– Fachkräftemangel in Österreich: <https://www.derstandard.at/story/2000145393911/arbeitskraeftemangel-aktuell-in-keinem-eu-land-groesser-als-in-oesterreich> [https://www.ey.com/de\\_at/insights/private-business/fachkraeftemangel-grosse-belastung-fuer-den-oesterreichischen-mittelstand](https://www.ey.com/de_at/insights/private-business/fachkraeftemangel-grosse-belastung-fuer-den-oesterreichischen-mittelstand)

– Cirula Benefits Report 2024: <https://www.cirula.com/de/blog/mitarbeiter-benefits>